

SG Essen-Schönebeck II. – SG Kupferdreh-Byfang I. 1:5 (0:2)

Ein Saisonstart zum Vergessen!

Aufstellung: Dieckmann – Weitzel – Gründges - Lenze (Hüsgen) – Wodich - Molly (Caspari) - Guthoff (Caspari) - Soule (Bodwell) - Guthoff - Hernaut - Kaplan

Tore: Caspari

Die heutige Vorstellung untermauert den katastrophalen Saisonstart der SGS und zeigt auf was alles schief läuft.

Es zeigte sich das gewohnte Bild der vergangenen Wochen. Nach vorne Ideenlosigkeit und hinten Unsicherheit. In der ersten Hälfte erspielte sich die SGS eine vielversprechende Halbchance, welche aufgrund einer Abseitsstellung zu Recht abgepfiffen wurde.

Diese Chance hätte sogar das 1:0 sein können. Vorher hielt Niels Dieckmann einmal im 1 gegen 1 und bei einem Freistoß seine Mannschaft im Spiel.

Anschließend gab es im Defensivbereich erneut Abstimmungsschwierigkeiten und verlorene Defensivzweikämpfe wodurch der Gegner zwei einfache Tore erzielen (30. & 35. Spielminute) und so den Halbzeitstand herstellen konnte.

Nach der Halbzeit zeigte sich die SGS etwas verbessert, was im Vergleich zur ersten Hälfte nicht besonders schwierig war.

Patrick Caspari konnte nach einem der wenigen Angriffen und Ballstafetten aus kurzer Distanz zum 1:2 (67. Minute) verkürzen.

Einer der ganz wenigen Lichtblicke war die Einwechselung von Pascal Caspari, welcher nach 13-monatiger Verletzungspause endlich wieder auf dem Platz mitwirken und seine ersten Minuten sammeln durfte.

Kurze Zeit später hatte dieser die Ausgleichschance auf dem Fuß, konnte den Ball am bereits geschlagenen Torhüter leider nicht im Netz unterbringen.

Diese Lovestory blieb den treuen Zuschauern somit leider verwehrt.

Anschließend konnte Kupferdreh durch zwei einfache Eckballtreffer (69. & 73. Minute) das Spiel entscheiden.

Weitere Treffer hätten durch teilweise grobe Fehler im Aufbauspiel der SGS folgen können.

Die Geschenke wurden glücklicherweise nicht angenommen und lediglich kurz vor Ende des 1:5 Endstands hergestellt.

Somit ist der katastrophale Saisonstart „perfekt“.

Mit diesen Leistungen muss vorerst in der Tabelle auf die unteren Tabellenregionen geguckt werden und die letzten Spiele machen leider wenig Hoffnung auf eine plötzliche Trendwende.

Keine Laufbereitschaft oder Akzeptanz für die Annahme der Zweikämpfe waren zu sehen. Hinzu kommen eine begrenzte Kommunikation und wenig positive Körpersprache. Die fatalen Fehler im Spielaufbau und Einladungen der gegnerischen Stürmer passen zum gesamten Erscheinungsbild.

Dennoch bleibt die Hoffnung bestehen, dass die SGS den aktuellen Trend bricht und kommende Woche im Duell mit der Sportfreunde 07 3 Punkte gegen einen direkten Tabellennachbarn einfahren kann.